

# Dokumentation

## - Ortserkundung Stützerbach -

### Ortsspaziergang für Erwachsene und Erkundungstour mit Fotosafari für Jugendliche

zum Auftakt der Entwicklung des Dorfentwicklungskonzeptes  
mit integriertem Kurortentwicklungsplan „Stützerbach 2035“

(kurz: „GEK Stützerbach“)



**Termin**

Mittwoch, 29. August 2018, 17.30 - 20.00 Uhr

**Veranstalter**

Gemeinde Stützerbach

**TeilnehmerInnen**

ca. 15 Jugendliche und junge Erwachsene  
(11 – 25 Jahre) und 35 Erwachsene

**Leitung,  
Dokumentation,  
Fotos**

**StadtStrategen**. Bürogemeinschaft für  
integrative Stadtentwicklung, Weimar  
Ulla Schauber, Ulrike Jurrack, Sören Kube

**Weitere Fotos**

Jugendliche von Stützerbach



## Ablauf

- 17.30 Uhr „Ortsspaziergang für Erwachsene“, Start Grundschule  
Route: Grundschule - Spielplatz - Kurpark - Hüttenplatz - Bahnhof - Haus des Gastes
- 17.30 Uhr „Erkundungstour für Jugendliche“, Start Jugendclub  
Route: Jugendclub - Naturfreibad - Bahnhof - Sportplatz - Mini-spielfeld - Spielplatz - Kurpark - Hüttenplatz - Haus des Gastes
- 19.00 Uhr Zusammentreffen der beiden Gruppen im Haus des Gastes  
Offizieller Auftakt „Stützerbach 2035“ mit kurzer fachlicher Einführung zum Dorfentwicklungskonzept durch Bürgermeister Juffa und dem beauftragten Planungsbüro (vertreten durch Ulla Schauber). Vertreter\*innen der Jugendlichen präsentieren ihre Sicht auf den Ort. Gemeinsame Auswertung der gewonnenen Eindrücke am Plan und auf Erfassungsbögen.
- 20.00 Uhr Ende mit informellem Ausklang

## 1. Begrüßung und Einführung

Am **Treffpunkt Grundschule** begrüßte Bürgermeister Frank Juffa die interessierten Stützerzbäcker zum gemeinsamen Ortsspaziergang. Den etwa 35 Teilnehmer\*innen teilte er seine Freude mit über das große Interesse und die Bereitschaft, an dem Dorfentwicklungsprozess mitzuwirken. Unter den Anwesenden waren von jungen Müttern mit Kleinkindern bis zu Hochbetagten alle Generationen vertreten.

Als Vertreter des beauftragten Planungsbüros führten Ulla Schauber und Sören Kube kurz in den Ablauf des Ortsspaziergangs ein. Sie luden die Teilnehmer\*innen dazu ein, beim Spaziergang genau hinzusehen, sich mit den anderen „Mitspaziergängern“ über die Wahrnehmung ihres Ortes auszutauschen. Zudem ermunterten sie alle Anwesenden, Informationen über den einen oder anderen Ort preiszugeben, so dass alle davon profitieren können. Ein Grund für Unmut zu einzelnen Örtlichkeiten oder Situationen im Ort, beruhen häufig - so die Planerin - auf fehlenden oder falschen Informationen, Missverständnissen und Gerüchten. Daher sei ein Zusammentragen aller Informationen wichtig. Ebenso hilfreich sei es, sich bewusst zu machen, dass jeder Einwohner oder Gast den Ort anders wahrnehme und erlebe. Diese Wahrnehmung hänge u.a. von der Lebenslage und Lebenssituation jedes einzelnen ab. So haben Alter, Familienstand, Mobilität, Biografie, soziale Umstände und anderes eine Bedeutung. Hierfür gälte es, Verständnis und Toleranz zu entwickeln. Zudem betonte Ulla Schauber, dass auch die Kommune - ver-

treten durch Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung - nur beschränkte Einflussmöglichkeiten auf viele Dinge und Situationen habe. Beispielsweise spielen häufig die Eigentumsverhältnisse von Grundstücken und Gebäuden eine Rolle und selbstverständlich die zur Verfügung stehenden kommunalen Haushaltsmittel. So müsse die Kommune bei all ihren Entscheidungen immer im Sinne des Gemeinwohls abwägen.



Am **Treffpunkt Jugendclub** begrüßten die Planerin Ulrike Jurrack gemeinsam mit Gemeinderätin Gudrun Mueller und der Jugendclubleiterin Michelle Schmidt 13 Jugendliche und junge Erwachsene zur Erkundungstour mit Fotosafari.

Ausgestattet mit Fotoapparaten und Fragebögen waren alle eingeladen, positiv und negativ auffallende Orte und Situationen auf der Tour zu fotografieren und zu notieren. Ihre Eindrücke sollten sie anschließend im Haus des Gastes präsentieren.



Bevor der Spaziergang und die Erkundungstour losgingen, erhielten alle Teilnehmer\*innen einen Meinungserfassungsbogen, auf dem sie ihre individuelle Wahrnehmung und ihre Gedanken zeichnerisch und verbal festhalten konnten.

Gefragt wurde nach der individuellen Sicht auf Stützerbach sowie nach Meinungen, Gedanken und Ideen zum Ort. Die Fragen lauteten:

- An welchen Orten halten Sie sich gern auf oder zeigen diese mit Stolz ihren Gästen?
- Welche Orte oder Situationen gefallen Ihnen nicht, wo sollte etwas verändert werden?
- Welche Ecken und Straßen meiden Sie?
- Was gefällt Ihnen gut?
- Was stört Sie?
- Was vermissen Sie in Stützerbach?
- Welche Ideen oder welche Vorhaben würden Sie gern in Stützerbach umsetzen?

Abschließend wurde nach Themen und Orten gefragt, die aus der Sicht jedes einzelnen darüber hinaus im Dorfentwicklungskonzept „Stützerbach 2035“ (mit integriertem Kurortentwicklungsplan) betrachtet werden sollten.

Ziel und Zweck der Erfassung war die Ermittlung eines Meinungsbildes der Stützerbacher Bürgerschaft als Grundlage für die Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes.

**Dann ging's mit beiden Gruppen los** auf die 1,5 stündige Tour durch den Ort. Beide Gruppen machten auch Halt am Bahnhof Stützerbach.



Orts erkundung Stützerbach am 29. August 2018

Hier wartete schon Dr. Kaltwasser, Geschäftsführer der Rennsteigbahn mbH & Co.KG. Er stellte die Pläne und Vorhaben seiner Gesellschaft und des Dampfbahnfreunde mittlerer Rennsteig e.V. für den Bahnhof vor. Um den Bahnhof entwickeln zu können, soll er in naher Zukunft durch der Rennsteigbahn mbH von der Gemeinde abgekauft werden.

Für eine Nutzung sind verschiedene Ideen vorstellbar, wie z.B. die Einrichtung von Verwaltungsräumen für die Rennsteigbahn mbH & Co.KG, die Installation eines Eisenbahnbetriebsfeldes mit Seminarräumen für Aus- und Weiterbildungen für Eisenbahner, eine öffentliche Toilette und die Schaffung eines Ausstellungsbereichs durch die Dampfbahnfreunde. Eine fertige Planung gibt es noch nicht, so dass weitere gute Ideen in das Konzept mit eingebunden werden könnten.

Dafür werden aber auch engagierte Mitstreiter gebraucht. Eine Teilnehmerin des Ortsspaziergangs regte die Idee eines Mitmachangebotes für Kinder an.

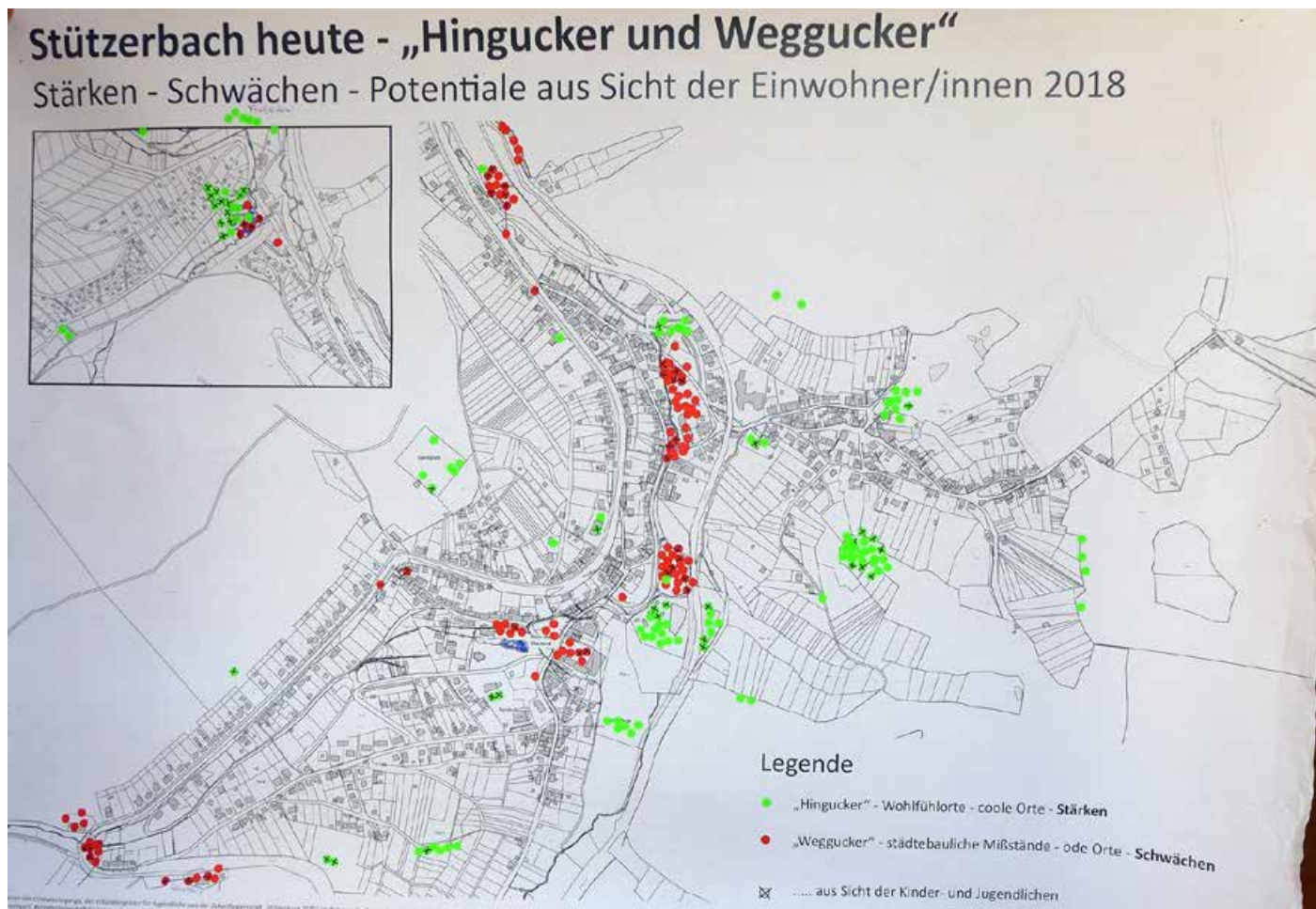
Um 19.15 Uhr trafen die Gruppen der Erwachsenen und Jugendlichen im Haus des Gastes zusammen.



Nach einer kurzen Einführung durch Bürgermeister Juffa und Ulla Schauber präsentierten zwei Jugendliche ihre Eindrücke anhand der „geschossenen“ Fotos. Anschließend wurden die Eindrücke aus den Rundgänge visualisiert. Alle Teilnehmer\*innen wurden gebeten, die ihnen persönlich am wichtigsten positiven und negativen Stellen und Situationen im Ort auf dem Plan mit roten und grünen Punkten zu markieren.

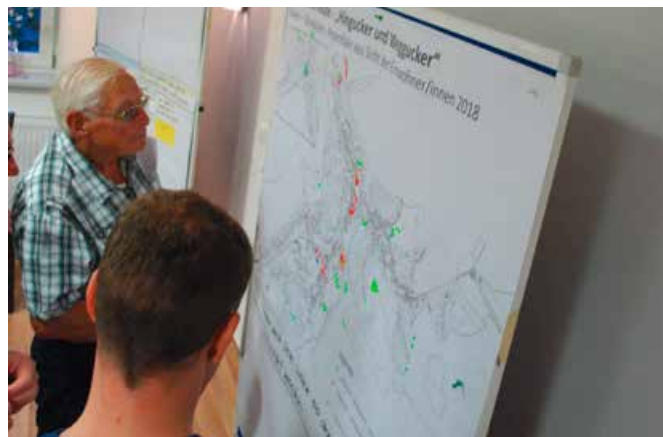


Das folgende Foto vom Lageplan zeigt sehr anschaulich das Meinungsbild der beteiligten Stützerbacher - die markierten positiven (grün) und negativen (rot) Stellen und Situationen im Ort - die Lieblingsorte und „Brennpunkte“.



Stützerbach heute 2018 aus Sicht der Kinder & Jugendlichen	
<b>Das ist cool und gefällt mir:</b> Schloß u. Park Jugendclub Schwimmbad Sportplätze Katz Auerbahn	<b>Das stört mich:</b> Vollerhölzer Schlammröhre Dach Jugendclub keine Einkaufsmöglichkeiten
<b>Das vermisse ich:</b> Bademeister Bibliothek Tourismus attraktiver gestalten	<b>Diese Idee würde ich gern mit umsetzen aber mitwirken:</b> Stadthof / -hof für Hunde im Dorf Stadtmuseum (im Freizeitaler) neue Stegel bei der Auerbahn





Aufgrund der Fülle von Eindrücken, Wahrnehmungen und Gedanken der großen Teilnehmerschaft wurden diese nicht einzeln gesammelt und besprochen.

Die vielen auf den Meinungserkundungsbögen gemachten Notizen wurden durch die Planer eingesammelt und ausgewertet. Insgesamt 16 Bögen von Erwachsenen und 4 Bögen von Jugendlichen wurden bis zum 7. September 2018 erfasst. Die im Ortsjugendwerks Stützerbach organisierten Jugendlichen füllten gemeinsam einen Bogen aus, so dass hiermit ein breites Meinungsbild der Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingeholt werden konnte. Eine Zusammenstellung aller eingereichten Meinungen, Hinweise und Gedanken finden sich auf den folgenden Seiten.



### Abschluss

Insgesamt gestalteten sich der Ortsspaziergang und die Erkundungstour als sehr lebendig und informativ für alle Teilnehmenden.

Bürgermeister Juffa bedankte sich abschließend für die engagierte Teilnahme aller Generationen und lud herzlich zur Teilnahme auch an allen weiteren Beteiligungsangeboten ein, insbesondere zur am folgenden Wochenende stattfindenden „Zukunftswerkstatt Stützerbach 2035“. Aber auch die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger im Dorfentwicklungsbeirat, an Workshops oder anderen Veranstaltungen, die bis Ende Mai 2019 im Rahmen der Konzeptentwicklung angeboten werden, seien erwünscht.



Denn das Dorfentwicklungskonzept Stützerbach 2035 mit integriertem Kurortentwicklungsplan solle nicht nur für Stützerbach erarbeitet werden, sondern vor allem mit den Stützerbäckern. Ziel ist die Erarbeitung eines Konzeptes, dass von der Einwohnerschaft mitgetragen wird. Auch bei der Umsetzung des Konzeptes seien neben der Kommune die Privaten, Vereine und Organisationen notwendige Mitwirkende.



**Nachfolgend die Auflistung aller Aussagen und Meinungen, die im Rahmen des Ortsspaziergangs und durch die ausgefüllten Fragebögen zusammenkamen.**

**Mehrfachnennungen sind gekennzeichnet mit „(II...)“. Die Aussagen der Jugend sind kursiv geschrieben. Zu besserer Lesbarkeit wurden die Aussagen nach Themen gegliedert.**

## **Das gefällt mir gut in Stützerbach ...**

### **(1) Ortsbild, Leerstand**

- Lage
- generelle Sauberkeit im Ort
- ideenreiche Gestaltung der Rastplätze durch die Mitarbeiter des Bauhofes
- Arbeit des Bauhofes
- Kirchen (gleich zwei)
- Christuskirche als Wahrzeichen
- bepflanzte Baumscheiben
- mein Haus :-))
- *Kirchen*

### **(2) Tourismus/Freizeit**

- Der Kurpark, bis auf ein paar kleine Einzelheiten, wie z.B. schmutzige Bänke und fehlendes Bunt durch Blumen.
- Kurpark (III)
- Kurpark Kneipp-Stationen
- Parkeinrichtungen
- Haus des Gastes (II)
- Museen (leider aber auch nach Neugestaltung nur einsprachig)
- Kneipp-Tretbecken
- Vita-Parcours mit Geräten
- Naturbad
- Fitnessweg, allerdings müssten die meisten Stationen erneuert werden.
- viele Veranstaltungen ganzjährig (vor allem durch Vereine)
- Rennsteigbahn + Bahnhof
- *Sportplätze*
- „Katz“
- *Panoramaweg*
- *Kurpark*
- *Tretbecken*
- *Trimm-Dich-Pfad*

### **(3) Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Freizeit**

- Herzlichkeit der Einwohner
- Das dörfliche Miteinander leben
- Vereinsleben und Nachbarschaftshilfe (II)

- Vereinsvielfalt
- zahlreiche Vereine und Interessenverbände
- vielfältige Veranstaltungen
- Schwimmbad bedingt (II), aber die Mauern müssten mal erneuert werden
- Tretbecken und Teiche
- Sportplatz (gepflegt) (II)
- Naturbad / Schwimmbad (III)
- Schloßberg mit Trimm-Dich-Pfad (II)
- Schloßberg mit Hütte und Schaukel (II)
- *Jugendclub (IIII)*
- *Kurpark (III)*
- *Minispielfeld/Sportplatz (II)*
- *Schloßberg (IIII)*
- *Reifberg (IIII)*
- *Schwimmbad (IIII)*
- *Sportplatz (II)*
- *Auerhahn*
- *Katz*
- *Fitnessweg*

### **(4) Versorgung (Med., Einkauf, Bildung, Betreuung)**

- Medizinische Versorgung
- Grundschule im Ort (IIII)
- Kindergarten (IIII)
- Elkes Hofkaffee
- *Elkes Hofkaffee*
- *Grundschule*
- *Physiotherapie*

### **(5) Landschaft, Umwelt**

- Natur, Naturnähe
- das viele Grün im Ort, denn Grün ist wichtig für's Befinden und die Seele
- Gebirgslage
- Klima
- Umgebung (Wald)
- *Gebirgslage, Klima, Umgebung, Grün, Wald*
- *Schöne Aussicht*
- *Freibachtal*
- *Taubachtal*

### **(6) Wirtschaft, technische Infrastruktur**

- keine Nennungen

### **(7) Mobilität, Verkehr**

- Schleichwege
- Rennsteigbahn + Bahnhof
- *Busverbindungen*

### **(8) Wohnen**

- keine Nennungen

## Das stört mich in Stützerbach ...

### (1) Ortsbild, Leerstand

- abrisssreife Häuser / Investruinen von wohlhabenden Eigentümern, die nicht investieren / baufällige Häuser und deren verwahrloste Grundstücke / zu viele Häuser in sehr schlechtem Zustand / stellenweise heruntergekommene Grundstücke (IIIIII):
  - Altes Arzthaus (II)
  - Villa Rosa Luxemburg (III)
  - Friedrich-Villa
  - Haus Papiermühlenweg (II)
  - Alter Konsum
  - Gebäude Sparkasse
  - Bergstraße 1
  - Unterstraße
  - Schutt im Vorgarten Haus ehemals Pranner Schleus-Str.
  - Mittelstraße 50
  - Ehemaliger Konsum
- viele leerstehende Häuser bzw. Häuser, wo nur 1 oder 2 Personen wohnen
- unansehnliche Ortsein- und ausgänge
- Tretminen direkt vor dem Hundeklo, Hundekot an typischen Hundespazierwegen wie z.B. Präzeptorgrund, Wiesenweg, Tretbecken, Ski-Rollerstrecke, Panoramaweg (III)
- zu wenig Abfallbehältnisse
- Ablage von großen Müllmengen durch Firmen an den öffentlichen Recycling-Stationen
- Unsauberkeit der öffentlichen Recyclingplätze u.a. Ablage großer Müllmengen durch Firmen (IIII)
- Abfallcontainerstellplatz am Hüttenplatz
- Bushaltestellen: unansehnlich, ungepflegt, als Plakathalter (III)
- Aussehen/Zustand Bahnhofsgebäude
  - zerfallene Häuser allg., z.B. Haus neben dem Park / Villa Rosa Luxemburg
  - Behrmannsvilla
  - Bahnhof (noch)
  - Pohlmannsplatz

### (2) Tourismus/Freizeit

- schlecht ausgeschilderte Wanderwege
- Zustand der Waldwanderwege
- (vom Forst) zerfahrene Wanderwege und auch Skiwanderwege, die im Winter nicht genutzt werden können
- Wenig Panoramasichten von den Wanderwegen
- Panoramaweg Mühlberg – müsste freigeschnitten werden wegen freier Sicht zum Ort
- teils mangelhafte Qualität der Loipen
- Rodelhang bzw. Einstieg in Skiwanderwege zu weit vom Ort entfernt

- zu wenig Bänke im Freibachtal/Taubachtal
- Umkleiden im Naturbad
- kein Bademeister für Naturbad
- Spielplatz gegenüber Gasthaus „Katz“ in schlechtem Zustand und mit wenig Spielmöglichkeiten ausgestattet
- die aktuelle Nichtnutzbarkeit des Goetheparks
  - Schwimmbad
  - Volleyballfeld Schwimmbad
  - Bademeister
  - Neue Sitzgelegenheit / überall / Reifberg

### (3) Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Freizeit

- Antiquiertes Denken „das machen wir schon immer so“
- wenig Unterstützung d. Vereine untereinander / keine gemeinsamen Unternehmungen möglich
- das fehlende Miteinander
- Bürgerbeteiligungsprozesse sind nicht etabliert
- getroffene Absprachen oder ähnliches werden vergessen oder nicht umgesetzt, das schürt Unmut in der Bevölkerung
- jeder Verein arbeitet für sich
- Leute die sich beschweren
- Leute, die sich beschweren, wenn es nichts gibt und wenn es etwas gibt, dann nicht hingehen
- Dach Jugendclub
- sterbende Kneipen

### (4) Versorgung (Med., Einkauf, Bildung, Betreuung)

- Keine Einkaufsmöglichkeiten (II)
- Zuverlässige Ärzte
- Keine Einkaufsmöglichkeit

### (5) Landschaft, Umwelt

- zu viele zu alte Bäume

### (6) Wirtschaft, technische Infrastruktur

- wenig Industrie/Handwerk

### (7) Mobilität, Verkehr

- unbefestigte innerörtliche Parkplätze
- einige kaputte/Sanierungsbedürftige Straßen (Reifberg, Mühlproben, ...)
- Weg von der Talstraße zum Tretbecken (II)
- Der Weg zum Tretbecken müsste mit Rollstuhl und Rollator befahrbar sein. Schlacke und Rinnen erschweren die Überwegung.
- Straßenbeleuchtung
- Zustand der Haltestellen
- Kurpark ist im Winter nicht geräumt

### (8) Wohnen

- keine Nennungen

## Das vermissen ich in Stützerbach ...

### (1) Ortsbild, Leerstand

- dass baufällige Häuser saniert, instandgehalten oder abgerissen werden
- Brunnen im Kurpark = attraktiver
- bunte Blumenrabatte im Kurpark

### (2) Tourismus / Freizeit

- gemeinsame, regional übergreifende Konzepte für eine flächige Entwicklung der Rennsteigregion
- Ferienwohnungen mit Stil des 21. Jahrhunderts.
- Reinigung des Badewasser im Rahmen des möglichen
- Bademeister im Schwimmbad (II)
- Freizeitangebote wie Surfbretter u.a. im Schwimmbad
- Hinweis auf die tolle Luftqualität gem. Luftkurort
- größere Übernachtungsmöglichkeiten u.a. (Hotel etc. mit Wellness- oder Kurbetrieb), Badearzt,
- direkter Zugang Kurpark – Tretbecken
- Spielplatz auch für größere Kinder
- Kulturveranstaltungen (?)
- bessere Beschilderung außerhalb des Ortes
- Beschilderung
- Bänke an Waldwegen ( für ältere Wanderer). Ältere Menschen haben kaum Möglichkeiten, sich in kurzen Abständen zu setzen
- Öffentliche Toiletten (II)
- *Tierpark*
- *Schwimmbad*
- *Bademeister*
- *Tourismus attraktiver gestalten*
- *Loipen im Winter*

### (3) Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Freizeit

- Zusammenhalt und gemeinsame Unternehmungen der Vereine
- Musikveranstaltung für die mittlere Generation, nicht nur Blasmusik und Goethe
- *Kontakt zwischen den Vereinen*

### (4) Versorgung (Med., Einkauf, Bildung, Betreuung)

- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung (XII), der länger als 18 Uhr geöffnet hat
- Bäcker, Fleischer
- Kiosk in Stützerbach
- Carsharing-Punkt für alle, die kein eigenes Auto haben
- Bibliothek
- Book Exchange Station
- Dienstleistungsangebote, z.B. Friseur
- *Einkaufsladen (mit Bäcker im Zentrum) (III)*

- *Imit Bäcker*
- *Nahkauf (II)*
- *Edeka/Einkaufszentrum*
- *Café*
- *Regelschule*

### (5) Landschaft, Umwelt

- keinen Nennungen

### (6) Wirtschaft, technische Infrastruktur

- Breitband-Internet / schnelles Internet
- Ansiedlung kleinerer und mittlerer Unternehmen

### (7) Mobilität, Verkehr

- Beleuchtung an öffentlichen Plätzen (Kurpark, Wirtstrappen, Spielplätze)
- Bahnschranken zum SeniorenWohnpark
- mehr Busverbindungen nach Suhl und Ilmenau

### (8) Wohnen

- Sozialwohnungen zur Ansiedlung auch junger Familien
- Ausweisung von Bauflächen





## Diese Ideen oder Vorhaben würden ich gern umsetzen in Stützerbach...

### (1) Ortsbild, Leerstand

- ansprechende Gestaltung der Ortseingänge/-ausgänge
- Neugestaltung des Ortskerns (II) (ansehnliche Gestaltung mit Einkaufsmöglichkeit, Treffpunkt für Gäste und Einwohner, event. „Haus der Vereine“)
- Belebung des Bahnhofsgebäudes
- Blumen-/Kräuter-Gemüse-Schaugarten – öffentliche Anlagen

### (2) Tourismus / Freizeit

- Umgestaltung „Rosenpark“
- Kurpark einladender gestalten (Brunnen)
- Kinderspielplatz Kurpark hinterer Bereich als „Waldspielplatz“ mit Tastweg und Klangpark
- Barrierefreier Übergang Kurpark-Tretbecken
- Transit-Wohnmobilplatz auf altem Spielplatzgelände hinter dem Naturbad mit Nutzung Infrastruktur (Sanitäre Einrichtungen) Naturbad
- Heilkräuter-/Gemüsegarten (Angebot für Jung u. Alt (vielleicht Richtung „essbares Dorf“) (II)
- öffentlicher Kräutergarten
- Anlegen von Blumenrabatten oder „essbaren Beeten im Kurpark (Bsp. Andernach – „Die essbare Stadt“)
- Natürliche Kletterwand
- Tourismusangebote für Gäste
- Kneipp-Kur-Angebote / Hotel (Zurück zu alten Dingen)
- Kirche verfügt über einen Escape-Room (Raumrätsel)
- Barfuß-Pfad am Tretbecken
- Umgestaltung des Goetheparks, so dass Verweilmöglichkeiten
- Bratwurstmuseum im Freibachtal
- Badetage/-zeiten für Hunde im Naturbad
- Neue Sitzgelegenheit auf Reifberg
- Gute Begehbare Wanderwege mit topp Beschilderung/Bänke
- Musikkonzerte für die mittlere Generation (40-55jährige)
- *Renovierung Schwimmbad*
- *Bessere Beschilderung der Wanderwege*
- *Tourismus muss attraktiver gestaltet werden.*
- *Absprache zwischen Kneipen (wegen Urlaub)*

### (3) Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Freizeit

- Festplatz
- Möglichkeiten schaffen, dass auch ältere Menschen sich gut in Stützerbach aufgehoben fühlen

### (4) Versorgung (Med., Einkauf, Bildung, Betreuung)

- Nahversorgung mit Gestaltung Ortskern
- Einkaufsmöglichkeiten wenigstens für den Grundbedarf
- Lebensmittelgeschäft (III)
- Book-exchange (alte Telefonzelle)
- Einkaufsmarkt
- *Café*

### (5) Landschaft, Umwelt

### (6) Wirtschaft, technische Infrastruktur

### (7) Mobilität, Verkehr

- altes Grundstück Glaswerk öffnen um an die Langwitz zu gelangen
- barrierefreier Übergang Kurpark-Tretbecken
- Gelände ehemaliges Glaswerk als Parkplatz

### (8) Wohnen

- Neuansiedlung von Familien – auch durch Projekte, in denen leerstehende Häuser
- Neuansiedlung von Familien – auch durch Projekte, in denen leerstehende Häuser und Wohnungen genutzt werden



## **Diese wichtigen Themen und Orte möchten ich im Dorfentwicklungskonzept auch betrachtet wissen ...**

### **(1) Ortsbild, Leerstand**

- Schaffung eines „Dorfplatzes“ – es gibt keinen Ortsmittelpunkt
- ansehnliche Gestaltung des Ortsbildes durch bunte Blumen, intakte Hausfassaden, intakte Straßen, ansehnlicher Ortseingang und Ausgang
- ansehnliche Gestaltung des Hüttenplatzes z.B. mit Blumenrabatten, einheimischen Bäumen, Hecken, Büschen oder sogar Gemüsebeeten, die von allen abgeerntet werden dürfen
- Eigentümer von Häusern im miserablen Zustand müssen verpflichtet werden, die abzustellen
- Der Abfallcontainerstellplatz muss verschlossen werden und die Anwohner für die diese gedacht sind, erhalten einen Schlüssel. Es kann nicht angehen, dass ständig Firmen und Gaststätten, auch aus Nachbarorten die Container verstopfen und es bereits einen Tag nach Leerung wieder katastrophal aussieht.

### **(2) Tourismus / Freizeit**

- Erhaltung des Luftkurort-Status auf Dauer, dafür brauchen wir einen ansehnlichen Ortskern, mit Einkaufsmöglichkeiten, einen Treffpunkt für Gäste und Einwohner und evtl. einem „Haus für Vereine“
- Entwicklung Naturbad + Umfeld
- Bungalows am Rosenkopf – was, wenn die Besitzer/Vermieter nicht mehr vermieten/bewirtschaften können?
- Modernisierung von Ferienwohnungen
- Spielplatz am Tretbecken
- Integration Spielplatz im Kurpark
- Bahnhof öffnen/umnutzen (Museum, Café, Vereinszentrum, Modellbahn, Ausstellung o.ä.)
- Kurhotel/Kneippotel (lief damals doch gut ... Baupläne sind im Kirchenarchiv noch vorhanden)
- Bademeister für Schwimmbad
- Mehr Bänke und Mülleimer an Spazierwegen
- Barfuß-Pfad am Kneipp-Tretbecken
- Integration Stützerbachs ins Biosphärenreservat Thüringer Wald (ehemals Vessertal)
- Minispielfeld (I)

### **(3) Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Freizeit**

- Bürgerbeteiligungsprozesse, bei denen die Meinung der Bürger wichtig sind
- Jubiläumsfeier 2020
- Schaffung von Schaukästen im Bereich Oberstraße

- Die Zukunft unseres Heimatmuseums ist unsicher. Bisher auf den Schultern des Heimatvereins ruhend wird die Abdeckung der Öffnungszeiten altersbedingt immer schwieriger. Was in 1-2 Jahren werden soll ist ungewiss!
- Schaffung eines Gemeinschaftshauses, in dem verschiedene Vereine und Gruppen ihrem gemeinsamen Hobby nachgehen können

### **(4) Versorgung (Med., Einkauf, Bildung, Betreuung)**

- Nahversorgung / Die Versorgungsmöglichkeiten für Einwohner und Gäste
- Einkaufsmöglichkeiten (II)

### **(5) Landschaft, Umwelt**

- Ist unser Ort zu bewachsen von Bäumen? Wenn ja, was tun?
- Nutzung von Sonnenenergie durch Solarzellen auf Dächern

### **(6) Wirtschaft, techn. Infrastruktur**

- Schnelles Internet / Breitband / Glasfaser
- Anschluss aller Häuser an Kanalsystem

### **(7) Mobilität, Verkehr**

- Durchgangsweg durch das ehemalige Glaswerksgelände
- die beiden großen Parkplätze müssen attraktiver werden
- öffentliche Verkehrsmittel (Bahn/Bus) preislich anpassen (billiger)
- Straßenbau (Oberstraße, Gartenstraße etc.)
- Verkehrsberuhigung an den Ortseinfahren sowie an den Straßen zur Schule durch eingebaute Huckel oder Einengungen in den Straßen
- Parkplatz am Glaswerk (wenn es regnet ist dort nur Schlamm)
- Busverbindung

### **(8) Wohnen**

- Baulückenfüllungen durch attraktive Grundstückspreise



# Impressionen der Ortserkundung Stützerbachs am 29. August 2018

